

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 67 (1937)

Rubrik: Bericht des Vorstandes über das Jahr 1937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1937

Vorstand: Präsident Prof. Dr. F. Pieth, Vizepräsident a. Rektor Dr. C. Jecklin, Aktuar Staatsarchivar Dr. P. Gillardon, Kassier und Konservator Prof. Dr. L. Joos; Beisitzer: Domdekan Chr. Caminada, Prof. B. Hartmann, Kreisförster W. Burkart.

Der Vorstand hat im Laufe des Jahres sechs Sitzungen abgehalten. Es würde unsren Bericht zu stark belasten, wenn wir über alle Geschäfte, die zu erledigen waren, ausführlich berichten wollten. Es sei nur kurz angedeutet, daß sich die Beratungen und Beschlüsse des Vorstandes in der Hauptsache auf die Anschaffungen für das Museum, die Finanzierung von Ausgrabungen und anderen Unternehmungen, die Aufnahme von Arbeiten in den Jahresbericht, die Festsetzung der Vorträge und Exkursionen sowie auf die Beziehungen zu andern Vereinen (Tauschverkehr etc.) erstrecken.

Über die Verwaltung des Museums, die Herr Prof. Dr. L. Joos unter der Aufsicht des Vorstandes als Stiftungsrat besorgt, berichtet der Konservator weiter unten, ebenso über die Erwerbungen für die Altertumssammlung und das Ergebnis einer Sammlung zugunsten der Urgeschichtsforschung in Graubünden.

Unsere Archäologen Kreisförster W. Burkart und Oberingenieur Hs. Conrad haben während des letzten Sommers ihre Forschungen mit erfreulichem Erfolg fortgesetzt. Im Rheingebiet sind dieselben auf das bronzezeitliche Siedlungsobjekt Crestaulta bei Surrhin im Lugnez konzentriert worden, wo unter Leitung von K. Keller-Tarnuzzer und Kreisförster W. Burkart durch ein Arbeitslager von Kreuzlinger Seminaristen und andern Hilfskräften zirka 200 m² in dreiwöchiger Arbeit durchforscht wurden. Die Ergebnisse sind nicht hinter den Erwartungen zurückgeblieben und haben das Vorhandensein einer reichen bronzezeitlichen Kultur dargetan. Als interessanter Fund sind außer zahlreichen Gerstenkörnern und Pferdebohnen fünfzehn Pfostenlöcher zu erwähnen, die einen vollständigen Hüttengrundriß von zirka 7 m Länge und 5 m Breite ergeben. Die Hauptfunde sind im Bericht über das Rätische Museum aufgeführt. Durch Zufall

konnte sodann die Existenz eines späteisenzeitlichen Grabfeldes (Latène III) am Hügel Bot Panadisch bei Bonaduz nachgewiesen werden, wobei der Hügel selbst die Siedlungsreste zu bergen scheint. Auch Rhätzüns tritt nun in die Reihe der prähistorischen Stationen, indem der Fund eines bronzenen Beilstückes und von Tonscherben am Schloßhügel diesen in die Gattung der bronzezeitlichen Hügelsiedlungen einreihen lassen. Funde aus römischer Zeit sind in S. Maria i. C. gemacht worden, indem nahe unter der Kirche zwei Gräber mit reichen Beigaben abgedeckt wurden. Gräber aus römischer Zeit mit einigen Tonscherben konnten auch bei Cumbeis festgestellt werden.

Die von Herrn Oberingenieur Hs. Conrad geleitete Ausgrabung des mittelalterlichen Hospizes auf dem Septimer konnte zu einem vorläufigen Abschluß gebracht werden. Sie förderte die sehr gut erhaltenen Überreste der St. Peters-Kapelle zutage und brachte den einwandfreien Beweis für die schon sehr frühe Benutzung des Überganges durch die Römer. Eine römische Fundschicht, die sich von Norden her bis unter die Kapelle hinzog, ergab Terra sigillata und Scherben anderer römischer Gefäße sowie einen prachtvoll erhaltenen Silberdenar des Lucius Hostilius Sarsena, römischer Münzmeister um 46 v. Chr. Auf dem Julier wurden bei Straßenarbeiten ein Arm- und ein Kniestück einer marmornen Jupiterstatue gefunden. Es ist nun sehr wahrscheinlich, daß auf dem 1935 festgestellten altarartigen Sockel die jetzt noch sichtbaren Säulenteile als Ganzes standen, das eine Jupiterfigur krönte, ähnlich der bekannten Mainzer Jupitersäule.

Dankbar erwähnt sei, daß die Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte diese Nachforschungen mit ansehnlichen finanziellen Zuschüssen unterstützt hat. Um diese Arbeiten noch wirksamer fördern und etwas beschleunigen zu können, hat sich der Vorstand mit einem Aufruf an die Mitglieder unserer Gesellschaft und sonstige Freunde der Urgeschichtsforschung gewendet mit der Bitte, diese durch einen Beitrag fördern zu helfen. Die Sammlung hatte in Anbetracht der Zeitverhältnisse ein befriedigendes Ergebnis. Es gingen im ganzen 1942 Franken ein. Die Liste der Geber siehe weiter unten. Wir möchten nicht unterlassen, die Beiträge auch an dieser Stelle wärmstens zu danken.

Es mag unsren Mitgliedern erwünscht sein, über einige für die kommenden Jahre in Aussicht genommenen Unternehmungen orientiert zu werden.

So hat der Vorstand beschlossen, den „*Codex diplomaticus*“, das von Theodor und Conradin von Mohr 1848–1865 veröffentlichte bündnerische Urkundenbuch, neu herauszugeben. Die alte Ausgabe ist vergriffen, in manchen Teilen auch überholt, bedarf weitgehender Ergänzungen und soll früher oder später womöglich bis zum Jahre 1526 fortgesetzt werden. Der Vorstand hat die Durchführung der Aufgabe einer Anzahl Mitgliedern unserer Gesellschaft übertragen. Die Kommission kann sich nach Bedürfnis durch weitere Fachleute ergänzen. Vorläufig sind die Herren Pater Dr. Iso Müller in Disentis, Bischoflicher Archivar J. Battaglia in Chur, Professor Dr. Oskar Vasella in Freiburg, Professor Dr. A. v. Castelmur in Luzern, Pfarrer Dr. H. Bertogg von Trins, Lic. Franz Perret in Zürich zur Mitarbeit eingeladen worden. Der Kommission gehören ferner von Amts wegen an der jeweilige Präsident und Aktuar der Gesellschaft. Die Kommission hat bereits ein Programm für die Herausgabe des Urkundenbuches aufgestellt und mit der Sammlung des Urkundenmaterials begonnen. Als Zentralstelle ist das bündnerische Staatsarchiv bezeichnet worden.

Ferner hat der Vorstand auch eine Herausgabe der bündnerischen Rechtsquellen im Rahmen der schweizerischen Rechtsquellen ins Auge gefaßt, da die von Wagner und Salis in den achtziger Jahren herausgegebenen Rechtsquellen separat ebenfalls nicht mehr erhältlich sind, den heutigen Anforderungen an eine solche Quellensammlung nicht mehr entsprechen und weitgehend ergänzt werden sollten. Diese Aufgabe muß einstweilen zurückgestellt werden, weil noch kein Bearbeiter gefunden worden ist.

Das dritte Projekt, zu dem der Vorstand Stellung genommen hat, betrifft die Schaffung einer neuen Bündnergeschichte. Die Bündnergeschichte von P. C. Planta ist auch in der von Rektor C. Jecklin besorgten dritten Auflage von 1913 schon lange vergriffen. Buchhandlungen und private Interessenten in und außerhalb unseres Kantons haben schon wiederholt ihr Bedauern darüber ausgesprochen, daß es jetzt kein Werk gibt,

das über unsere Bündnergeschichte mit Einschluß des 19. Jahrhunderts zusammenfassende, gemeinverständliche Auskunft gibt. Im Vorstand ist schon Ende des Jahres 1936 auf diese Tatsache hingewiesen worden. Ein bezüglicher Briefwechsel des Herrn Direktor G. Bener mit dem Erziehungsdepartement und eine Eingabe des Herrn Bener an den Vorstand der Historisch-antiquarischen Gesellschaft veranlaßten diesen, der Anregung Folge zu geben und die Frage abzuklären. Er stellte fest, daß in der Tat ein Bedürfnis nach einer neuen Bündnergeschichte besteht. Auch darüber herrscht im Vorstande Einstimmigkeit, daß eine Berücksichtigung der neuen Forschungsergebnisse sowie eine organische Einbeziehung auch der Geschichte des 19. Jahrhunderts nur bei einer vollständig neuen Bearbeitung des ganzen Geschichtsstoffes möglich ist. In bezug auf den inhaltlichen Charakter des Werkes gingen die Ansichten übereinstimmend dahin, daß die politische Geschichte das Rückgrat der Darstellung bilden müsse. Kultur- und Kunstgeschichte mögen passend mit ihr verflochten werden, dürfen aber nicht überwiegen. Der Umfang der neuen Bündnergeschichte sollte denjenigen des Plantaschen Werkes trotz der Einbeziehung des 19. Jahrhunderts nicht wesentlich überschreiten. Als Bearbeiter wurde Prof. Dr. Pieth bezeichnet. Die Frage der Finanzierung hofft der Vorstand im Benehmen mit der Kantonsregierung und einem Verleger lösen zu können.

Auch die Erstellung eines bündnerischen Wappenbuches hat den Vorstand gelegentlich beschäftigt. Doch sind die Vorarbeiten noch lange nicht weit genug gediehen. Vorderhand sind wir daran, die Amsteinsche Sammlung bündnerischer Wappen im Rätischen Museum zu ergänzen. So hat der Vorstand beschlossen, durch Maler Held in Malans diejenigen Wappen der Sammlungen der Herren Anton Mooser in Maienfeld und J. U. Flütsch sel. in Bern für das Amsteinsche Wappenbuch malen zu lassen, die dort noch fehlen.

Verwandt mit den Wappen sind die Hauszeichen. Da diese uralten Eigentumszeichen im Verschwinden begriffen sind, sind wir bemüht, auch diese zu sammeln. In verschiedenen Veröffentlichungen sind bündnerische Hauszeichen in Abbildungen festgehalten worden. Jüngstens ist es der Kantonsbibliothek gelungen, eine Sammlung von über 2000 künstlerisch ausgeführten

Hauszeichen hauptsächlich aus Davos, dem Prättigau und dem Schanfigg zu erwerben. Herr A. Sjursen, ein seit 1897 in Davos niedergelassener und 1934 dort eingebürgerter Bildhauer aus Bergen (Norwegen), hat sie im Laufe der Jahre gesammelt und mit einem Verzeichnis der Fundorte der Kantonsbibliothek käuflich abgetreten. Vielleicht gelingt es, solche Hauszeichen auch in andern Talschaften zu sammeln. Auf alle Fälle möchten wir nicht unterlassen, unsere Mitglieder auf diese unsere Bestrebungen aufmerksam zu machen und sie um ihre Unterstützung zu bitten.

Am 6. Juni konnten wir bei großer Beteiligung und ordentlichem Wetter in Davos-Platz unsere Landsitzung abhalten. In Davos-Dorf durften wir das alte Pfrundhaus besichtigen, das als Davoser Heimatmuseum in Aussicht genommen worden ist und sich mit etwelchen Um- und Ausbauten gut dafür eignen dürfte. Die Herren Ständerat Laely, Kurdirektor Valär und Dr. Poeschel machten an Ort und Stelle orientierende Mitteilungen, die auch hier bestens verdankt seien. In der großen Stube des Rathauses fand sodann der Lichtbildervortrag des Herrn Dr. E. Poeschel über die Kunst im Zehngerichtenbund-Gebiet statt, der reiche Belehrung und einen künstlerischen Genuss gewährte. Nach dem Mittagessen besichtigten wir unter der Führung des Herrn Poeschel noch die St. Johann-Kirche.

Vorträge haben im abgelaufenen Jahre gehalten:

- 12. Jan.: Müller P. Iso, Prof. Dr., Disentis: Neue Untersuchungen zum Testament des Bischofs Tello.
- 2. Febr.: Caminada Chr., Domdekan: Das Margarethalied, historisch und volkskundlich erklärt und von einer Sängerin und zwei Sängern in der uralten, von H. Indergand aufgenommenen Melodie gesungen.
- 23. Febr.: Burkart W., Kreisförster: Neue Funde in Castaneda, Misox und Crestaulta. Mit Lichtbildern. Herr Dr. A. Schorta erörterte in Anlehnung an einen Aufsatz von Prof. Whatmough von der Harvard-universität in Amerika die rätselhafte Inschrift auf der vorletztes Jahr in Castaneda gefundenen Schnabelkanne.

16. März: Liver Dr. P., Regierungspräsident: Rechtstatsachen und Rechtsanschauungen in Schillers „Wilhelm Tell“.
6. Juni: Landsitzung in Davos-Platz nach vorausgegangener Besichtigung des als Heimatmuseum in Aussicht genommenen alten Pfrundhauses in Davos-Dorf unter der Führung der Herren Ständerat A. Laely, Kurdirektor Valär und Dr. Poeschel. In der historischen großen Stube des Rathauses Vortrag des Herrn Dr. h. c. E. Poeschel über die Kunst im Zehngerichtenbundgebiet. Besichtigung der St. Johanns-Kirche unter der Führung des Herrn Dr. Poeschel.
12. Okt.: Eröffnungssitzung: Vorstandswahlen. Vorweisung und Besprechung der neuen Erwerbungen für das Rätische Museum durch Herrn Prof. Dr. L. Joos. Vorweisung und Besprechung von Funden aus Gräbern bei S. Maria ob Castaneda durch Kreisförster W. Burkart. Kurzer Bericht von Oberingenieur Hs. Conrad über einen Urgeschichtskurs in Zürich.
9. Nov.: Balzer Dr. Hs.: Kulturgeschichtliches aus den ehemaligen bündnerischen Untertanenlanden.
30. Nov.: Bertogg Dr. H.: Die Kirchen und die Freien im mittelalterlichen Bünden.
14. Dez.: Simonett Dr. Christoph: Die Gräberfunde in Locarno-Muralto und was sie für Graubünden bedeuten.

Als neue Mitglieder haben sich unserer Gesellschaft angeschlossen:

Schmid Corrado, Ingenieur, Grono
Schieß Christian, Sekundarlehrer, Chur
Salis Carl von, Bevers
Schreiber A., Direktor, Maienfeld
Wolf Joachim, Dr. theol., St. Peter
Minder Dr. med. vet. K., Tierarzt, Maienfeld
Philipp Johann, Förster, Filisur

Gaberel Rudolf, Architekt, Davos
 Dosch Paul, Pfarrer, Davos
 Frau Rohrer-Lardelli Olga, Chur
 Gadmer Dr. P., Redaktor, Davos
 Barwirsch Dr. Josef, Rechtsanwalt, Davos
 Rittmeyer Dr. O., Chur
 Hemmi David, in Firma Killias & Hemmi, Davos
 Laely Dr. K., Landammann, Davos
 Weiß Dr. Richard, Gymnasiallehrer, Schiers
 Neeser Hermann, Davos-Platz
 Laely A., Ständerat, Davos-Platz
 Prader Tobias, Davos-Platz
 Good Franz Anton, Mels
 Perret F. A., Dr. jur., Zürich
 Schwarz Georg, Postbeamter, Chur
 Schmid Ernst, Bankbeamter, Grida-Passugg
 Hatz Christian, Professor, Chur
 Lendi Christian, Pfarrer, Tschiertschen
 Held Paul, Malans

Ausgetreten sind bzw. den Jahresbeitrag nicht eingelöst haben:

	Mitglied seit	1930
Wieland-Passet J., Thusis	„	1931
Broglie Otto, Architekt, Zuoz	„	1930
Crestas Hans, Ilanz	„	1934
Engler Ernst, Schlosser, Haldenstein	„	1934
Heyne Oskar, Malans	„	1934
Jecklin Reinhard, Pfarrer, Saas	„	1933
Kind Gottfried, Oberst, Zürich	„	1907
Marty Philipp, Polizeikommissär, St. Moritz	„	1918
Peterelli Arthur, Präsident, Savognin	„	1932
Pinggera Otto, Kunstschnied, Chur	„	1934
Sprecher Dr. Ant. v., Küsnacht-Zürich	„	1921
Taverna Robert, Küblis	„	1933
Eya John L., Pfarrer, Basel	„	1913
Meyer Rudolf, Malermeister, Chur	„	1935
Frey Hans, Bergün	„	1928
Purtscher Dr. Fridolin, Konrektor, Chur	„	1902

G e s t o r b e n s i n d i m a b g e l a u f e n e n J a h r e :

Könz S., Direktor, Schuls	Mitglied seit	1930
Robinson H. W., Arosa	„ „	1930
Planta Dr. Robert v., Fürstenau	„ „	1900
Steier A., Präsident, Reams	„ „	1932
Dorta Th., Rechtsanwalt, Samaden	„ „	1930
Barth Otto, Baumeister, Schuls	„ „	1930
Brun-Valär Arnold, Kaufmann, Chur	„ „	1920
L'Orsa Const., Hauptmann, Chur	„ „	1885

Zum Ehrenmitglied ernannt wurde Herr Bezirksgerichtspräsident Dr. P. v. Sprecher in Chur, zum korrespondierenden Mitglied Frau Franziska Knoll-Heitz in St. Gallen.

M i t g l i e d e r b e s t a n d a m 31. Dezember 1937 436.

Zum Schluß sprechen wir den Behörden den besten Dank aus für das unserer Sammlung und unserer Gesellschaft im abgelaufenen Jahre geschenkte Wohlwollen und bitten sie, es ihnen auch im neuen Jahre bewahren zu wollen.

Januar 1938.

I m N a m e n d e s V o r s t a n d e s :

Der Präsident: F. Pieth.

Kurzer Bericht über das Rätische Museum

1. Der Besuch des Museums.

Wenn auch die städtische Bevölkerung im allgemeinen unsren Sammlungen nicht das Interesse entgegenbringt, wie man erwarten dürfte, so kann man dafür mit um so größerer Genugtuung feststellen, daß der Besuch von auswärts Wohnenden und von Schulen durchschnittlich im Steigen begriffen ist. Es wurden 150 Eintrittskarten zu 1 Franken (Vorjahr 123) und 435 zu 50 Rappen (Vorjahr 457), also im ganzen 585 Karten gegenüber 580 des Vorjahres gelöst. Deutlicher zeigt sich die Frequenzsteigerung bei den Schulen. Mit freiem Eintritt haben 70 Schulen (Vorjahr 66) mit 1586 Schülern (1415) und 3 Vereine (5) mit 84 Mitgliedern (125) das Museum besucht. Im vergangenen Jahre haben im ganzen 2255 Personen, also 145 mehr als im Vorjahr, unsere Sammlungen einer Besichtigung gewürdigt.

2. Erwerbungen.

Prähistorische, römische und frühgeschichtliche Sammlung.

Aus der bronzezeitlichen Siedlung auf Crestaulta, Gemeinde Lumbrein: sechs rekonstruierte Töpfe, mehrere sehr große Randstücke und eine Menge verzierter und unverzierter Topfscherben, zirka 40 Knochenwerkzeuge, ein Steinhammer, zwei bronzen Dolchklingen, vier Nadeln, drei trichterförmige Objekte, mehrere Drahtrollen, viele Gußstücke, bearbeitete Steine und andere Artefakte. (Grabung Keller-Tarnuzzer und W. Burkart.) *K. u. G.*

Vom Schloßhügel Rhätzüns: Teilstück eines bronzenen Randleistenbeiles. *G. von H. Friedrich, Bonaduz.*

Vom Bot Panadisch bei Bonaduz: bronzener Ring, Steinperle und Keramikstücke. *G. von H. Friedrich, Bonaduz.*

Aus römischem Grab bei S. Maria i. C.: eine bronzen Zangenfibel und einige vergoldete Glasperlen. *G. von L. Pacciarelli, Grono.*

Vom Maiensäß Salums, Bonaduz: ein bronzener, genieteter Fingerring. *K.*

Münzen und Medaillen.

a) Römische Münzen.

Sesterz des Kaisers Domitian, 81–96 n. Chr., Vs. Imp. Caes. Domit. Aug. Germ. P. M. Tr. P. VIII Cens. Perp. P. P., Kopf n. r., Rs.

- Cos. XIII Lud. Saec. S. C. — Coh. I. 478/85. Fo. Prasax-Luziensteig. *G. von Hrn. Hch. Kunz, Landhaus, Fläsch.*
- Follis des Kaisers Constanz, 337—350. Rs. Fel. Temp. Reparatio. — Coh. VII. 406/15. Fo. Fläsch (Mühlbachmündung). *G. von Hrn. Hch. Kunz, Landhaus, Fläsch.*
- Follis, Constantinopolis, um 330 n. Chr., Vs. mit Helm versehene Büste der Constantinopolis, Rs. Victoriae DD. NN. Augg., zwei Siegesgöttinnen mit Kranz. — Coh. VII. 325/14 Var. Fo. Kasernenhof Chur. *G. von Arch. O. Manz, Chur.*
- Kleinbronze des Kaisers Aurelianus, 270—275. Vs. Imp. C. Aurelianus Aug., Rs. Restitut(or) Gent(is). — Coh. VI. 196/194 Var. Fo. Kasernenstraße Chur (im Garten des Hauses Nr. 35). *G. von Chauffeur Walter Renggeli, Chur.*

b) Ausländische Münzen späterer Zeiten.

- Silberdenar des Königs Ludwig I. Anjou von Ungarn, 1342—1382.
Fo. Dorfstraße unter der Kirche von Malans. *K.*
- Groschen des Bischofs Johann v. Manderscheid-Blankenheim von Straßburg, 1569—1592, mit der Jahrzahl (15)73. Wappen von Ober- und Niederelsaß und den Städten Speyer und Schlettstadt. Sehr schön. *G. von Hrn. Josef Huber, Kästris.*
- Taler Ludwig XV., von 1766. *K.*
Taler Ludwig XVI., von 1782. *K.*
Taler Joseph II., von 1782 (Münzstätte Kremnitz). *K.*
Taler Franz I., von 1785. *K.*
Taler Franz II., König von Ungarn und Böhmen, von 1796 (Münzstätte Prag). *K.*
- Taler Maximilian Joseph, König von Bayern, von 1808. *K.*
20-Kreuzer-Stück Joseph II. von 1776 (Münzstätte Prag). *K.*
2-Reali-Stücke von König Carl III. von Spanien, von 1764. *K.*
- Taler des Königs Hieronymus Bonaparte v. Holland, von 1812. *K.*
Taler des Felix Baciocchi und der Elisa Bonaparte, Fürsten zu Lucca und Piombino, von 1805. *K.*
- 3-Mark-Stück des Deutschen Reiches, von 1913, zur Erinnerung an die Volkserhebung von 1813. *K.*
3-Mark-Stück Wilhelm II., von 1913. *K.*
- 1-Gulden-Stück von Kaiser Franz Joseph, von 1873. *K.*
10-Rappen-Stücke Napoleon I., von 1808, 1809, 1812 u. 1813. *K.*

10-Soldi-Stücke Napoleon I., von 1810, als König und Administrator Italiens. K.

10-Centesimi-Stück der Republik Venedig, von 1848. K.

c) Medaillen.

Rheinmedaille aus Zinn auf das Bündnis der III Bünde mit den Niederlanden, abgeschlossen zu Utrecht 1713 (gestochen von Joh. Jakob Geßner). K.

Dankesmedaille des Staates Österreich an das Schweizervolk für sein Liebeswerk Österreich gegenüber während des Krieges und nachher, 1917–1933, mit der Büste von Henri Dunant. G.

Medaille auf das 100jährige Bestehen der Salzgewinnung am Rhein, zwischen Aaremündung und Basel, von den Schweiz. Rheinsalinen den Kantonsregierungen überreicht (Stecher: Gebr. Huguénin, Le Locle). G.

Medaille auf die Mobilisation der Schweizerarmee 1914 (Holy). K.

Medaille auf die Schweizer Schützenveteranen (Huguénin Frères, Le Locle). K.

Große Silbermedaille auf das Schützenfest in Lausanne 1876 mit den Kantonswappen (Durussel). K.

Jetons der Schweiz. Numismat. Gesellschaft, von 1930 und 1936.
G. von Dr. O. Bernhard, St. Moritz.

Wohltätigkeitsmedaille von Papst Clement XI. auf das Jahr 8, 1708.
Über seinem Wappen Schlüssel und Tiara. K.

Dankesmedaille von Kaiser Franz II. auf die österreichischen Soldaten im Feldzuge von 1796/97. K.

Bronzemedaille von Frankreich auf die siegreichen Kämpfe der Jahre 1796/97. Siegesgöttin und Löwe (Hac vinci victore juvat formido rapacis). K.

d) Bündner- und Schweizermünzen.

Gulden des Freiherrn Georg Philipp von Schauenstein, Herr zu Haldenstein, von 1690, Tr. 808. K.

Gulden des nämlichen, von 1692, Tr. 899. K.

1 Kreuzer des Bischofs Beat à Porta, von 1570, seltenes Stück. K.

2 Kreuzer des Bischofs Johann V. von Flugi, von 1616. K.

Blüzger des Bischofs Benedikt von Rost, von 1739, Variante zu Tr. 288. K.

3 Kreuzer des Freiherrn Thomas v. Salis zu Haldenstein, von 1748.	K.
Bluzger der Stadt Chur, von 1706.	K.
Groschen der Stadt Chur, von 1732, selten.	K.
1 Schilling der Reichsstadt Zürich, o. J.	K.
5 Kreuzer der Abtei St. Gallen, von 1774, Abt Beda.	K.
1 Batzen = 4 Kreuzer des Kantons Neuenburg, von 1790.	K.
1 Batzen = 4 Kreuzer des Kantons Neuenburg, von 1800 (Münz- meister Warnod).	K.
1/2 Batzen des Kantons Neuenburg, von 1791.	K.
1 Centime des Marschalls Alexandre Berthier, Fürst von Neuen- burg, von 1808.	K.
1 Kreuzer des Grafen Ernst von Montfort, von 1746 (Münzstätte Tettnang).	K.
1/2 Batzen = 5 Centimes der helvetischen Republik (die 2 ist weg- geschliffen).	K.
1 Kreuzer des Grafen Anton von Montfort, von 1723 (Münzstätte Langenargen).	<i>G. von a. Telegraphist Scherzinger, Sargans.</i>

Siegel und Siegelstöcke.

Siegelstempel der Schmiedezunft.	K.
----------------------------------	----

Möbel, Holzschnitzereien und Holzarbeiten aller Art.

Originelle Stabelle in primitiver Bearbeitung, von Tenna.	K.
Bündnertisch mit Schieferplatte, datiert 1817.	

Depositum von Frau Dr. v. Jecklin, Chur.

Schreibpültchen mit Flechtintarsien und Initialen P. S. = Peter Saluz, erster Rektor der Kantonsschule.	
--	--

G. von Hrn. Hermann Herold, Chur.

Originelles Kästchen, geschnitten und bemalt, datiert 1769, von Seth.	K.
--	----

Metallarbeiten.

Nagelhufeisen ohne Stollen, sechs unregelmäßige Nagellöcher, 12. –13. Jh. Fo. Ruine Belmont.	G.
---	----

Nagelhufeisen mit Hinterstollen, sechs viereckige Nagellöcher, 13. –14. Jh. Fo. Ruine Belmont.	G.
---	----

Deutscher, einstachliger, rundbüglicher Sporn, 10.–11. Jh. Fo. Ruine Belmont.	G.
--	----

Deutscher, rundbüglicher Radsporn, Anfang 14. Jh. Fo. Ruine Belmont.	G.
Rad eines deutschen rundbüglichen Radsporns mit fünf Spitzen, 13.–14. Jh. Fo. Ruine Belmont.	G.
Schlüssel aus handgeschmiedetem Eisenblech gestanzt, Frühmittelalter. Fo. Ruine Belmont.	G.
Eiserner Riegelhalter für Holzschloß. Fo. Ruine Belmont.	G.
Gotische Peilspitze, 14. Jh. Fo. Ruine Belmont.	G.
Vorlegeschloß mit Geheimverschluß, aus Ems.	K.

Waffen.

Offiziersdegen der französischen Schweizerregimenter 1816–30.
 Auf dem Stichblatt sind die drei Lilien ausgetilgt, weil er vermutlich später noch in der Bündner Miliz verwendet wurde. Der ursprüngliche Besitzer läßt sich nicht mehr sicher feststellen, vielleicht stammt er aus der Familie Amstein (?).
 Schwertfeger A. S. Bautifar, Paris?

Morgenstern aus Klosters, zirka 17. Jh.

G. von a. Rektor C. v. Jecklin, Chur.

Gußform für Rundkugeln für Vorderladergewehre.

G. von Witfrau Theus-Schwartz, Chur.

Pulvermesser für Vorderladergewehre.

G. von Witfrau Theus-Schwartz, Chur.

Haus- und Feldgeräte.

Kartoffelpresse aus Maria ob Schiers, Prättigauer Modell. K.
 Kupferner, verzielter Fußwärmer für Holzkohle. K.
 Kupferne Kaffeekanne auf drei eisernen Füßen, aus Zillis, 19. Jh. K.

Goldwaage mit Gewichten. *G. von Hrn. Hermann Herold, Chur.*

Zwieback für die internierten französischen Soldaten, von 1871. *G. von Hrn. Hermann Herold, Chur.*

Stempel mit Hauszeichen und Initialen B. C.

G. von Hrn. Hermann Herold, Chur.

Brenneisen mit Hauszeichen und Initialen M. C.

G. von Hrn. Hermann Herold, Chur.

Gersten- oder Jutenhandstampfe von Valendas-Carrera. K.

Originelle Weintrinkette von Praden, dem Kälbersaugfaß nachgeahmt. K.

XVIII

Hochaxt oder Lochaxt aus Maienfeld.

G. von Hrn. Anton Mooser, Heraldiker, Maienfeld.

Milchmaß (Stialla) mit Maßzeichen, Hauszeichen und Initialen, aus dem Tavetsch.

G. von Hrn. Anton Mooser, Heraldiker, Maienfeld.

Kaffeemühle zum Festschrauben, 19. Jh.

G. von Frau Dr. v. Jecklin, Chur.

Zusammenlegbarer Hausschlüssel.

G. von Witfrau Theus-Schwartz, Chur.

Hebelartige Zuckerschneidemaschine.

G. von Geometer A. v. Sprecher, Chur.

Zugmesser zum Reinigen der Fleischhackstücke, 19. Jh.

G. von Geometer A. v. Sprecher, Chur.

Eisengußfigur (liegender Löwe).

G. von Geometer A. v. Sprecher, Chur.

Zigarrenetui mit Stadtwappen, zur Erinnerung an das eidgenössische Schützenfest in Chur, 1842.

G. von Dr. G. v. Schultheß, Zürich.

Textilien.

Gedrucktes Taschentuch mit der Darstellung des eidg. Freischießens in Chur 1842, mit historischen und allegorischen Figuren.

K.

Schwarzes Kopftuch mit Spitze, Filetarbeit, 19. Jh.

G. von Hrn. O. Tön, Vicosoprano.

Steinmetzarbeiten.

Gewölbter Türsturz aus Scaläraschiefer aus dem Estrich des alten Karlihofes, 135 cm lang und 35 cm breit, mit dem Wappen Maßner und der Aufschrift T. M. 1582. Jedenfalls handelt es sich um Thomas Maßner, einem Vorfahren des bekannten Thomas Maßner. Dieser letztere wurde am 17. August 1711 zum Tode verurteilt und sein Haus sollte niedergeissen werden. Damals wurde sehr wahrscheinlich am Hause Maßner, heute Haus Wunderli-Müller, dieser Türsturz mit dem Maßner-Wappen entfernt.

G. von Frau Dr. v. Jecklin, Chur.

Mörtelstück mit Wandbemalung aus der Ruine Belmont.

G. der Bauleitung der Restaurierungsarbeiten.

Rechnungsbericht der Hist.-ant. Gesellschaft über das Vereinsjahr 1937.

Beiträge und Aufwendungen für Ausgrabungen und Anschaffungen für das Rätische Museum erscheinen im Konto Rätisches Museum.

a) Einnahmen.

	Einnahmen	Ausgaben
1. Saldo des Postscheck-Kontos auf 31. Dez. 1936	491.89	
2. Beitrag des Kantons an die Hist.-ant. Gesellschaft und an das Rätische Museum .	2000.—	
3. Mitgliederbeiträge durch Einlösung der Jahresberichte und Diplome	2132.95	
4. Zinseneingänge	147.90	
5. Diverse Einnahmen (Verkauf von Jahresberichten etc.)	211.65	

b) Ausgaben.

1. Druck und Versand des Jahresberichtes .	2789.95
2. Spesen für Vorträge, Annoncen, Zirkulare etc.	640.85
3. Beiträge an wissenschaftliche Gesellschaften	160.—
4. Diverse Auslagen	14.93
5. Saldo des Rätischen Museums zugunsten der Historisch-antiquarischen Gesellschaft .	63.50
6. Saldo des Postscheck-Kontos pro 31. Dez. 1937	1315.16
	4984.39
	4984.39

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1937.

	Soll	Haben
1. Vermögensbestand auf 31. Dezember 1936		5497.75
2. Eine Obligation à Fr. 1000 der Kantonalbank Nr. 15 730 à 3¾ %, Coupon 31. Okt. (ist dem Publikationsfonds zuzuweisen) .	1000.—	
3. Zwei Obligationen à Fr. 1000 der Bündner Privatbank Nr. 166/167 à 3%, Kurs 80%, und eine Obligation à Fr. 500 Nr. 47 à 3%, Coupon 31. Dez., nom. Fr. 2500, Kurs 80% .	2000.—	
4. 19 Aktien à Fr. 50 Nr. 525-533, nom. Fr. 950, Kurs 60%	570.—	
5. 8 Genußscheine der Bündner Privatbank, nom. Fr. 2460, pro memoria	1.—	
6. Sparheft Nr. 60 207 der Kantonalbank, Hist.-ant. Gesellschaft, Wert 31. Dez. 1937 .	264.90	
7. Sparheft Nr. 209 696 der Kantonalbank, Castromuro, Wert 31. Dez. 1937 .	392.25	
8. Sparheft Nr. 210 554 der Kantonalbank, Publikationsfonds, Wert 31. Dez. 1937 .	<u>1367.15</u>	
Vermögensbestand auf 31. Dezember 1937 .	<u>5595.30</u>	
Vermögensvorschlag auf 31. Dezember 1937	97.55	
	<u>5595.30</u>	

Rechnungsbericht über das Rät. Museum pro 1937.

a) Einnahmen.

	Einnahmen	Ausgaben
1. Beitrag der Stadt Chur pro 1937 . . .	320.—	
2. Freiwillige Beiträge an die Ausgrabungen auf Crestaulta (vergleiche die unten angeführte Gabenliste)	1942.30	
3. Beitrag der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte an die Ausgrabungen auf Crestaulta im Sommer 1937	500.—	
4. Zinseneingänge	278.30	
5. Aus dem Flugifonds bezogen für die Anschaffung prähistorischer Artefakte . . .	60.—	
6. Überschuß aus der Abrechnung, die Ausgrabungen auf Crestaulta betreffend . . .	100.35	
7. Saldo zugunsten der Historisch-antiquarischen Gesellschaft	63.50	
8. Einzahlung aus der Kleinen Museumskasse für Ausgrabungen auf dem Septimer und für Herstellung von 140 Wappen durch Paul Held in Malans	300.—	

b) Ausgaben.

1. An die Ausgrabungen auf Crestaulta 1937 .	1700.—
2. An Paul Held in Malans für ca. 140 Wappenzeichnungen	500.—
3. Auslagen für Restaurierung von Artefakten, photographische Aufnahmen etc.	313.60
4. Aus dem Flugifonds für den Ankauf prähistorischer Artefakte	60.—
5. Erwerbungen für das Rätische Museum außerhalb der prähistorischen Sammlung .	485.10
6. An Obering. H. Conrad für Ausgrabungen auf dem Septimer	400.—
7. Sonstige Auslagen	105.75
	3564.45
	3564.45

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1937.

	Soll	Haben
1. Vermögensbestand auf 31. Dezember 1936		8105.47
2. Fünf Oblig. à Fr. 1000 des Kts. Graubünden Nr. 5424-5428 à 3½ %, Coupon 31. Mai .	5000.—	
3. Zwei Oblig. à Fr. 1000 der Bündner Privatbank Nr. 168/169 à 3 %, Coupon 31. Dez., u. vier Oblig. à Fr. 100 der Bündner Privatbank Nr. 255-258 à 3 %, Coupon 31. Dez., zusammen nom. Fr. 2400, Kurs 80% .	1920.—	
4. 19 Aktien à Fr. 50 der Bündner Privatbank Nr. 534-542, nom. Fr. 950, Kurs 60% .	570.—	
5. Zwei Genußscheine à Fr. 1000 Nr. 162/163 und vier Genußscheine à Fr. 100 Nr. 258-261, total Fr. 2400, pro memoria . . .	1.—	
6. Sparheft Nr. 221 461 der Kantonalbank für das Rätische Museum, Wert 31. Dez. 1937	509.35	
7. Saldo der Kleinen Museumskasse auf 31. Dezember 1937	14.07	
Vermögensbestand auf 31. Dezember 1937 .	<u>8014.42</u>	
Vermögensrückschlag pro 1937	<u>91.05</u>	
	<u>8105.47</u>	<u>8105.47</u>

Revisoren-Bericht.

Wir haben auftragsgemäß die Rechnungen der Gesellschaft und des Rätschen Museums pro 1937 geprüft und uns durch zahlreiche Stichproben von der Richtigkeit derselben überzeugt.

Die Wertschriftenbestände wurden an Hand der Depotscheine kontrolliert und in Ordnung befunden.

Wir beantragen Ihnen also, die Rechnungen sowohl der Gesellschaft als auch des Museums zu genehmigen, unter bester Ver dankung an Kassier und Vorstand.

Mit vorzüglicher Hochachtung

D i e R e v i s o r e n :

Dr. U. Conrad. B. Puorger (i. V.).

Chur, den 11. Januar 1938.

Ergebnis der Sammlung zugunsten der Urgeschichtsforschung in Graubünden

Fr. 200.— : Dr. G. Engi, Basel.

Fr. 150.— : Dr. A. v. Sprecher, Maienfeld.

Fr. 100.— : H. Herold, Chur ; Graubündner Kantonalbank ; Stadt Chur.

Fr. 50.— : Dr. P. v. Sprecher, Tamins ; Dr. A. Coray, Chur ; Georg Fausch, Malans ; Gemeinde Schuls ; J. F. Zwicky, Malans ; Gian Saratz, Pontresina ; Gemeinde Lumbrein (direkt an den Ausgrabungsleiter auf Crestaulta W. Burkart ausbezahlt).

Fr. 30.— : Dr. O. Bernhard, St. Moritz ; G. v. Planta, Fürstenuau ; Abt Dr. Beda Hoppan, Disentis ; Tuchfabrik Truns A.-G., Truns ; P. Bärtsch, Buchdruckerei, Chur (um 30 Fr. verbilligter Druck des Aufrufes).

Fr. 20.— : Frau Klara Koller, St. Moritz ; G. Pinösch, Vulpera ; H. Badrutt, St. Moritz ; Dr. A. v. Planta, St. Moritz ; a. Bundesrat Calonder, Kattowitz ; Dr. Fonio, Langnau ; a. Rektor, C. v. Jecklin, Chur ; a. Direktor G. Bener, Chur ; J. Dettli-Giesch, Chur ; O. Neher, Maienfeld ; a. Forstadjunkt Meyer, Chur ; H. Spieß, Posthotel St. Moritz ; Domdekan Caminada, Chur ; Dr. med. Jeger, Chur ; Fräulein Claudia Marchion, Valendas.

Fr. 15.— : Dr. P. Meinherz, Chur.

Fr. 10.— : H. Caflisch-Salis, Chur ; Postadjunkt Schwarz, Chur ; Dr. med. A. Müller, Chur ; L. Juvalta-Cloetta, Lugano ; J. C. Bonorand, Süs ; Staatsarchivar Dr. Gillardon, Chur ; R. Veraguth-Klahn, Chur ; Telephonchef W. Stutz, Chur ; Direktor G. Lorenz, Thusis ; L. und K. Kunz, Chur ; Reg.-Rat Dr. Liver, Chur ; Dr. F. Conradin, Chur ; Dr. C. Pult, Sent ; Dr. C. Landolt, Klosters ; Präs. R. Krättli, Igis ; Oberst v. Gugelberg, Maienfeld ; Deutsches Kriegerhaus, Davos-Dorf ; Dekan P. Hemmi, Malix ; M. Oswald, Bierdepot Ilanz ; J. Battaglia, Bischoflicher Archivar, Chur ; Oberingenieur H. Conrad, Chur ; Fräulein Olga v. Planta, Chur ; J. Gestle A.-G., Chur ; E. Lanz-Ekinger, Chur ; Direktor A. Schreiber, Maienfeld ; Dr. med. P. a Marca, Misox ; Kreisförster Burkart, Chur ; H. C. H. Müller, Steinbockstraße, Chur ; Dr. med. Häggerli, Chur ; a. Seminar-

direktor Conrad, Davos-Glaris ; K. Caflisch-Salis, Chur ; Präs. Demont, Seewis i. O. ; Bäckermeister Bayer, Chur ; Ing. P. J. Bener, Chur ; Dr. Simonett, Brugg.

Gaben von Fr. 5.— bis 2.— verdanken wir folgenden Gönnern : Dr. J. Danuser, Thusis ; Dekan Truog, Jenaz ; Obrecht, Bezirkstierarzt, Maienfeld ; Dr. med. Jörger, Masans ; A. Braun, Blaukreuz, Chur ; Oberförster Philipp, Filisur ; Dr. R. A. Ganzoni, Chur ; Oberst M. Kintschi, Chur ; G. Casura, Ilanz ; Ing. Dalbert, Chur ; Kreisförster Flury, Schiers ; Dr. Planta, Rietberg, Dr. P. Badrutt, Chur ; Kreisförster Letta, Chur ; L. Sutter, Samaden ; a. Postdirektor Brütsch, Chur ; Nat.-Rat Walser, Chur ; Dr. Schorta, Chur ; H. Hasselbrink, Chur ; Frau Oberst v. Sprecher-Bavier, Maienfeld ; Präs. N. Zonder, Sent ; G. Brunold, Architekt, Arosa ; Dr. J. Rogger, Davos-Platz ; H. Unsöld, Chur ; Stadtkassier Zinsli, Chur ; Dr. Balzer, Chur ; Kreisförster Guidon, Zuoz ; Frau Allemann-Haag, Landquart ; Prof. Joos, Chur ; Dr. med. A. Bener, Chur ; Dr. M. Veraguth, Chur ; Dr. P. Lansel, Genf ; Prof. Pieth, Chur ; Verwalter Marty, Arosa ; Oberförster F. Salis, Chur ; Ing. W. Versell, Chur ; P. Mini fu Giacomo, Poschiavo ; Tob. Branger, Davos-Platz ; Dr. Minder, Tierarzt, Maienfeld ; M. v. Planta, Canova ; Dr. Davatz, Rebstein ; Em. Lanfranchi, Chur ; Dr. Jenny, Schiers ; Arth. Balzer, Alvaneu ; Pfarrer Cavegn, Sils i. D. ; A. Bertossa, Zollbeamter, Chur ; H. Engi, Architekt, Davos-Platz ; Prof. Merz, Chur.
